

Die Deutsche Rentenversicherung informiert

Was alles für die Rente zählt

Generell gilt: Je höher Ihr Beitrag, desto höher fällt auch Ihre Rente aus. Doch nicht nur der Beitrag ist entscheidend, sondern auch die Zeiten selbst spielen eine wichtige Rolle. So können Sie unter Umständen als Mutter von mehreren Kindern eine Altersrente erhalten, ohne jemals selbst Beiträge eingezahlt zu haben.

Die Zeiten können also teilweise Ihre Rentenhöhe beeinflussen, vor allem aber bestimmen sie, ob Sie überhaupt einen Leistungsanspruch haben. Um Leistungen erhalten zu können, müssen Sie nämlich Mindestversicherungszeiten erfüllen, die sogenannte Wartezeit. Welche Zeiten sich wie auswirken, haben wir hier für Sie zusammengefasst:

Die Zeiten, in der Sie als Arbeitnehmer oder versicherungspflichtiger Selbstständiger tätig sind oder freiwillige Beiträge zahlen, gilt als **Beitragszeit**.

Bitte berücksichtigen Sie dabei, dass ein Minijob mit bis zu 400 Euro monatlich nicht als „vollwertige“ Beitragszeit angerechnet wird. Wir empfehlen Ihnen in diesem Fall eine freiwillige Aufstockung – das kann helfen, den vollen Versicherungsschutz zu erlangen.

Auch Zeiten im Ausland können sich auf Ihre Rente auswirken. Das betrifft vor allem Zeiten, die nach über- oder zwischenstaatlichem Recht, z. B. in der EU, anerkannt werden.

Als weitere Beitragszeit gilt: Wehr- und Zivildienst, freiwilliger Wehrdienst und Bun-

desfreiwilligendienst, Zeiten der Kindererziehung und der häuslichen Pflege eines Angehörigen (mindestens zehn Stunden unentgeltlich pro Woche).

Diese Zeiten werden bei der Deutschen Rentenversicherung nicht automatisch erfasst: Zeiten, in denen Sie Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld oder Krankengeld bezogen haben. Freiwillige Beiträge und Zeiten, für die Sie nachträglich Geld eingezahlt haben.

Zu den **beitragsfreien Zeiten** zählen vor allem Arbeitsunfähigkeit, Krankheitszeiten zwischen dem 17. und 25. Lebensjahr, Zeiten einer Reha, die üblichen Mutterschutzfristen bei einer Schwangerschaft, Wochenbett, Arbeitslosigkeit „sofern keine Pflichtbeitragszeit“, Zeiten der Ausbildungs-suche zwischen dem 17. und 25. Lebensjahr und Zeiten der Schulausbildung oder der Besuch einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme nach dem 17. Lebensjahr.

Bitte beachten Sie, dass sich die Voraussetzungen für die Anrechnungszeiten über die Jahre ändern können.

Welche Anrechnungszeiten bei Ihnen berücksichtigt wer-

den, erfahren Sie bei Ihrem Rentenversicherungsträger.

Berücksichtigungszeiten wirken sich ebenfalls positiv auf die Rente aus. Sie sind wertvoll, weil sie mögliche Lücken im Versicherungsleben schließen und die Bewertung der beitragsfreien Zeiten beeinflussen. Hauptsächlich sind dies die Zeiten der Kindererziehung bis zum vollendeten 10. Lebensjahr Ihres Kindes und Pflegezeiten.

Ersatzzeiten sollten hauptsächlich die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges (militärischer Dienst, Internierung, politische Verfolgung) ausgleichen. Diese Zeiten konnten nur bis zum 31. Dezember 1991 entstehen.

Zurechnungszeiten gibt es für Erwerbsminderungs- oder Hinterbliebenenrenten. Durch die Zurechnungszeit erfolgt die Berechnung der Renten so, als hätten die Versicherten/verstorbenen Versicherten bis zum 60. Lebensjahr Beiträge geleistet. Bei Erwerbsminderungsrenten, die ab dem 1. Juli 2014 beginnen, dauert die Zurechnungszeit bis zum 62. Lebensjahr.

Andere Zeiten wirken sich in der Regel nicht positiv auf Ihre gesetzliche Rente aus.



Kolumne

Rege Erwerbstätigkeit im Rentenalter

Liebe Freundinnen und Freunde,

immer mehr Rentner bleiben im Alter aktiv, auch beruflich. Laut Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes waren 2016 insgesamt 942 000 Menschen im Rentenalter weiterhin erwerbstätig – haben also mindestens eine Stunde pro Woche gegen Bezahlung gearbeitet. Das ist jeder Neunte im Alter ab 65 Jahren.

Vor zehn Jahren waren nur fünf Prozent der Rentner erwerbstätig. Es ist also annähernd eine Verdopplung zu beobachten. Der Anteil der erwerbstätigen Älteren lag bei Männern mit 15 Prozent deutlich höher als bei Frauen (8 Prozent).

Die Zahlen zeigen, dass Ältere von Unternehmen als wichtige Fachkraft erkannt werden. Gleichzeitig steigt die Bereitschaft, im Alter aktiv zu bleiben und den eigenen Lebensstandard stetig zu verbessern – auch jenseits der 65 Jahre. Dies ist aber wahrscheinlich auch eine Folge der fortschreitenden Altersarmut, insbesondere, die Armut behinderter Menschen in Deutschland.



Richard Dörzapf

Mit freundlichen Grüßen
Richard Dörzapf,
1. Landesvorsitzender



Besuchen Sie uns auch im Internet

www.sovd-rps.de

Treffen des Bezirksverbandes Saar-Pfalz mit Sozialministerin Monika Bachmann

Den regelmäßigen Dialog gepflegt

Im Rahmen des regelmäßigen Dialogs zwischen der saarländischen Landesregierung und dem SoVD fand am 12. Januar ein Treffen zwischen der Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Monika Bachmann, und einer Delegation des SoVD-Bezirksverbandes Saar-Pfalz statt. Es wurden zahlreiche sozialpolitische Themen besprochen.

Ministerin Monika Bachmann wurde bei der Besprechung im saarländischen Sozialministerium von Abteilungsleiter Bernd Seiwert und Referatsleiter Guido Fries begleitet. Für den SoVD kam der Bezirksverband Saar-Pfalz, vertreten durch dessen 1. Vorsitzenden Hans-Heinrich Rödle (der auch der 2. Landesvorsitzende ist), Frauensprecherin Erika Abel, den 2. Bezirksvorsitzenden Rochus Hauck sowie Schriftführer

Peter Welsch.

In dem Treffen wurden verschiedene aktuelle sozialpolitische Themen diskutiert, unter anderem die Pflege, die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, die Rente und die drohende Altersarmut.

Ministerin Bachmann und Hans-Heinrich Rödle vereinbarten, dass gemeinsame Gespräche direkt nach Bildung einer neuen Bundesregierung fortzusetzen. Beide hoffen dann auf Klarheit in diesen

wichtigen sozialpolitischen Fragen.

Aus aktuellem Anlass fasste sich die Gesprächsrunde zudem mit dem Thema „Parken von Behinderten ohne das Merkzeichen aG“. Die Vertreter des SoVD wiesen darauf hin, dass in einigen anderen Bundesländern großzügige Regelungen getroffen worden seien. Auch über dieses Thema soll beim nächsten regelmäßigen Treffen zielorientiert gesprochen werden.



V. li.: Peter Welsch, Rochus Hauck, Erika Abel, Monika Bachmann, Hans-Heinrich Rödle, Bernd Seiwert und Guido Fries.



Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Ortsverband Unnau

Am 3. Dezember vergangenen Jahres führte der Ortsverband Unnau im Landgasthaus „Zur Quelle“ in Nistertal seine Mitgliederversammlung mit Neuwahlen durch. Gewählt wurden: Jürgen Metzger (1. Vorsitzender), Heinz Kempf (2. Vorsitzender), Andreas Wiedemann (Schatzmeister), Kerstin Wiedemann (Schriftführerin), Gudrun Kempf (Frauensprecherin), Paul Gerhard Krüger, Ute Hastrich und Barbara Metzger (Revisoren/-innen), Dieter Opfermann, Eberhard Birk und Er-

win Dörner (Beisitzer).

Vorsitzender Jürgen Metzger und Stellvertreterin Helga Kuntz ehrten an diesem Tag zudem langjährige Mitglieder. Für 10 Jahre wurden geehrt: Petra und Uwe Glücker, Marina Groß, Christian Köhn, Arno Lange, Klaus Dieter Metzger, Dagmar und Michael Müller, Cornelia und Uwe Sonnen sowie Martin Stauber. Für 30 Jahre Mitgliedschaft: Ferdinand Walter, Roland Held und Hans-Joachim Schneider. Für 50 Jahre: Hilde Christmann und für 55 Jahre Mitgliedschaft Erwin Dörner.

Ortsverband Ottweiler

Zum Neujahrsempfang des Ortsverbandes Ottweiler konnte der 1. Vorsitzende (und 2. Landesvorsitzende) Hans-Heinrich Rödle auch den 1. Vorsitzenden des Ortsverbandes Homburg-Saarbrücken, Rochus Hauck, begrüßen. In seiner Ansprache würdigte Herr Rödle das Ehrenamt im SoVD. Anschließend ehrte er für 10 Jahre Mitgliedschaft Rudi Haus und Yannik Bost, für 25 Jahre Jörg Sick, für 30 Jahre Helga Kuntz und Rainer Steinmetz sowie für 40 Jahre Willi Hupperich.



Ortsverband Ottweiler (von links): Rudi Haus, Jörg Sick, 1. Vorsitzender Hans-Heinrich Rödle, 2. Vorsitzende Helga Kuntz, Rainer Steinmetz und Willy Hupperich.



Herzlichen Glückwunsch



Termine der Kreis- und Ortsverbände

Ortsverband Hördt

22. März, 19 Uhr: Stammtisch; Genauere Angaben zum Veranstaltungsort erfragen Sie bitte unter Tel.: 07272/5540.

Ortsverband Homburg-Saarbrücken

3. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Sportheim des SV Schwarzenbach, Am Wacken 20.

Ortsverband Lautertal-Pfalz

Jeden Freitag, 18 Uhr: Tref-

fen im Sportheim Lautertalhalle in Katzweiler. Infos zu Mitfahrgelegenheiten aus Katzweiler erhalten Sie unter Tel.: 06301/8728 oder 06301/7999930.

Ortsverband Ludwigshafen

6. März, 18 Uhr: Stammtisch in der Gaststätte „Petri Heil“, Raschigstraße 2.

Ortsverband Rülzheim

26. März, 15 Uhr: Frauenstammtisch im Café „In der

alten Drogerie“, Mittlere Ortsstraße 76.

Ortsverband Bingen-Mainz

24.–29. Juni: sechstägige Reise (auch für Nichtmitglieder) nach Reischach in Südtirol. Preis 599 Euro pro Doppelzimmer. Nähere Infos bei Dieter Graffe, Tel.: 06721/48786, oder im Internet unter: www.sovd-bingen-mainz.de.



Sprechstunden

60 Jahre: 9.3.: Irena Urbanczyk, Rülzheim; 15.3.: Volker Drumm, Wiesweiler; 16.3.: Joachim Konrad, Bingen; 24.3.: Lothar Sorger, Olsbrücken; 30.3.: Siegfried Weiß, Flomborn.

65 Jahre: 1.3.: Gabriele Herberger, Kandel; 2.3.: Klaus Schneider, Merzweiler; 16.3.: Brunhild Frank, Lauterecken; Franz-Josef Deimling, Lauterecken; 20.3.: Friedrich Zenker, Homburg; 26.3.: Ibrahim Othman, Spiesen-Elversberg; 30.3.: Bernd Mayer-Oelrich, Winnweiler.

70 Jahre: 9.3.: Helmut Redschus, Weiler; 10.3.: Eugen Heid, Kandel; 12.3.: Anneliese Demuth, Bad Kreuznach; 19.3.: Marlies Slotta, Neuwied; 25.3.: Manfred Durein, Germersheim; Manfred Burkhard, Worms; 27.3.: Gerd Behse, Rülzheim; 29.3.: Berthold Ackermann, Rüdesheim; 30.3.: Ingrid Röder, Peterslahr.

75 Jahre: 9.3.: Norbert Linnenkohl, Andernach; 25.3.: Günter Gehrlein, Rheinzabern; 27.3.: Karl Trarbach, Kröv; Manfred Hopff, Kaiserslautern; 28.3.: Horst Og, Rülzheim.

80 Jahre: 11.3.: Norbert Sinn, Weingarten; 16.3.: Frieda Dudenhöffer, Rülzheim; 19.3.: Eduard Lippert, Bingen; 21.3.: Karl Knörnschild, Simmern; 23.3.: Manfred Kaiser, Bingen; Kurt Marz, Rheinzabern; 27.3.: Rosel Dreyer, Rülzheim; 28.3.: Edelbert Penth, Illingen.

85 Jahre: 3.3.: Heinz Stöffler, Wörth; 21.3.: Bruno Dorsch, Schwalbach; 25.3.: Karl Heinz Spring, Ludwigshafen.

90 Jahre: 28.3.: Gertrud Kohler, Hördt.

91 Jahre: 20.3.: Inge Pötter, Neustadt.

92 Jahre: 31.3.: Michael Holderried, Neunkirchen.

94 Jahre: 17.3.: Maria Wermer, Saarbrücken.

95 Jahre: 7.3.: Alfred Jakob, Mutterstadt.

97 Jahre: 1.3.: Käte Knopp, Eitelborn.

100 Jahre: 22.3.: Else Muth, Böhl-Iggelheim.

Mitglieder, die sich gegen eine Veröffentlichung entschieden haben, werden aus Datenschutzgründen nicht benannt. Diesbezügliche Änderungswünsche richten Sie bitte schriftlich an den SoVD-Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland, Landesgeschäftsstelle, Pfründnerstraße 11, 67659 Kaiserslautern.

Bad Marienberg: Ansprechpartner: Stefan Knopp. Wann: mittwochs von 14 bis 16 Uhr, nur nach telefonischer Terminvereinbarung unter Tel.: 06431/5927475.

Bingen-Mainz: Georg Theis berät jeden Mittwoch von 9–13 Uhr, nur nach Terminvereinbarung in der Landesgeschäftsstelle unter Tel.: 0631/73657, Gebäude der Arbeiterwohlfahrt, Saarlandstraße 30, 55411 Bingen.

Homburg: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht, Tel.: 06236/465643, berät am 12. und 26. März, von 14 bis 16 Uhr, barrierefreies Rathaus, Am Forum 5, Raum 102, Homburg.

Kaiserslautern: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht, berät mittwochs von 8.30 bis 11.30 Uhr, Landesgeschäftsstelle, Pfründnerstraße 11, Kaiserslautern, Tel.: 0631/73657.

Koblenz: Ansprechpartner:

Stefan Knopp. Wann: mittwochs von 10 bis 12 Uhr, nur nach telefonischer Terminvereinbarung unter Tel.: 06431/5927475.

In den Bereichen Koblenz und Worms-Alzey: Vereinbaren Sie Ihren Termin für ein persönliches Beratungsgespräch bitte in der Landesgeschäftsstelle, Pfründnerstraße 11, 67659 Kaiserslautern, unter Tel.: 0631/73657.

Ludwigshafen: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht, berät freitags von 8.30 bis 12 Uhr nach Vereinbarung unter Tel.: 0621/58202870, oder montags bis donnerstags unter Tel.: 06236/465643, Ludwigstraße 41 (Eingang: Wredestraße), 67059 Ludwigshafen.

Ottweiler: Helga Kuntz berät nach Terminvereinbarung unter Tel.: 06824/5261, Saarbrücker Straße 62, 66564 Ottweiler, E-Mail: helga-kuntz@t-online.de.

Hilfe und Beratung in

Rentenangelegenheiten für SoVD-Mitglieder: jeden 1. Mittwoch im Monat, von 17 bis 18.30 Uhr, ASB-Haus „Brunnenzimmer“, Auf dem Graben 8 (Nähe des Wehrturmes), 66564 Ottweiler.

Rülzheim: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht, und Richard Dörzapf (1. Landesvorsitzender), beraten am 22. März, von 14 bis 16 Uhr, barrierefreies Rathaus, Deutschordensplatz 1, Besprechungszimmer 2.14 oder großer Sitzungssaal, 76761 Rülzheim.

Saarbrücken: Volljurist Andreas Klein-Bruerius, Tel.: 0174/5915573 (mobil), berät am 6. und 20. März, von 10 bis 12 Uhr, KISS, 3. OG, Futterstraße 27, 66111 Saarbrücken.

Spiesen: Ansprechpartnerin: Gabriele Scheppelmann, berät am 1. März von 15 bis 17 Uhr, barrierefreies Rathaus, Hauptstraße 116, Zimmer 200, 66583 Spiesen-Elversberg, Tel.: 0176/34034158 (mobil).